



**Landeshauptstadt Düsseldorf**  
Zentrenmanagement für den  
Konzentrationsbereich Heyestraße-Süd  
**Zwischen- und Abschlussbericht 04/2022–12/2023**

# Inhaltsverzeichnis

## Teil 1 Zwischenbericht (Stand November 2022)

<b>1</b>	<b>Ausgangssituation und Aufgabenstellung</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Wichtiges zur Standort- und Akteursstruktur</b>	<b>5</b>
2.1	Einordnung in das Düsseldorfer Stadt- und Einzelhandelsgefüge	5
2.2	Städtebauliche Situation und Nutzungsstruktur	6
2.3	Vorhandene Akteursstrukturen	9
<b>3</b>	<b>Projektablauf und -ergebnisse in der Initiativphase</b>	<b>10</b>
3.1	Auftaktgespräche mit der Stadt Düsseldorf	10
3.2	Bestandsaufnahme	10
3.3	Gespräche mit den Schlüsselakteur*innen	14
3.4	Ansprache der Gewerbetreibenden	15
3.5	Netzwerktreffen	16
3.6	Tag der „Heyestraße-Süd in Aktion“	17
<b>4</b>	<b>Weiteres Vorgehen</b>	<b>25</b>

## Teil 2 Abschlussbericht (Stand Februar 2024)

<b>5</b>	<b>Projektablauf und -ergebnisse der Stabilisierungsphase</b>	<b>27</b>
5.1	Jour fixe	27
5.2	Zentrenmanagement vor Ort	27
5.3	Netzwerk	28
5.4	Veranstaltungen	29
5.5	Logo	32
5.6	Aktionen	34
5.7	Belebung Leerstand	39
<b>6</b>	<b>Ausblick</b>	<b>40</b>
<b>7</b>	<b>Abbildungsverzeichnis</b>	<b>41</b>
<b>8</b>	<b>Tabellen</b>	<b>43</b>

## **Teil 1 Zwischenbericht (Stand November 2022)**

# 1 Ausgangssituation und Aufgabenstellung

Das im „Sofortprogramm zur Stärkung der Innenstädte und Zentren in Nordrhein-Westfalen“ enthaltene Instrument des Zentrenmanagements eröffnet den Kommunen unterschiedliche Möglichkeiten zur Aktivierung von durch die Pandemie geschädigten Einzelhandelslagen. Für die Versorgungslage Heyestraße-Süd, im Rahmenplan Einzelhandel der Landeshauptstadt Düsseldorf als Kleines Stadtteilzentrum eingestuft, stehen dabei die Aktivierung, Strukturierung und Stabilisierung der Zusammenarbeit der Akteursschaft und gezielte Maßnahmen zur Aufwertung im Vordergrund.

Die Ursachen dafür, dass sich in der Vergangenheit ein keine unterschiedlichen Interessen umfassendes und auf die einvernehmliche Aufwertung des Standorts gerichtetes Netzwerk etablieren konnte, sind vielschichtig; wesentliche Stichworte finden sich in der Historie. So prägten die ehemalige Glashütte mit den Werksiedlungen, den ersten Zuwanderungen der italienischen Arbeitnehmer- und Einwohnerschaft sowie die italienische Gastronomie lange Zeit die Gewerbe- und Bevölkerungsstruktur, aber auch Identifikation und Image des Standorts. Diesen Traditionen stehen Bedeutungsverluste durch Schließung der Glashütte und Aufgabe von Super- und Drogeriemarkt in jüngeren Jahren gegenüber. Bebauung und einzelhandelsbezogene Belegung der Industriebrache – wichtige Bestandteile des Masterplans „Perspektiven für Gerresheim Süd“ – werden jedoch offenbar nicht durchgängig begrüßt, sodass von der Landeshauptstadt Düsseldorf das Risiko gesehen wird, dass „alte“ und „neue“ Strukturen nicht ausreichend miteinander verzahnt werden können.

Das Büro Dr. Jansen wurde im Frühjahr 2022 mit der Bearbeitung dieser Aufgabe beauftragt, wobei es im ersten Arbeitsschritt zu klären galt, ob die Voraussetzungen für eine langfristig erfolgreiche Netzwerkarbeit erkannt werden. Diese können beispielsweise festgemacht werden an

- der Zahl der engagierten Akteure sowie
- der Intensität und der Art des Engagements.

Da sich diese Perspektiven zum Zwischenbericht Ende 2022 ergeben haben, wurde die Betreuung nach der sogenannten Initiativphase fortgesetzt und in einer zweiten Phase, dem Stabilisierungsprozess, der maximal bis zum 31. Dezember 2023 durchgeführt werden kann, da die Fördermittel für diesen Zeitraum vorgesehen sind, weiterentwickelt.

Die Bearbeitung erfolgte in enger Abstimmung mit der Landeshauptstadt Düsseldorf und anderen Projekten des Zentrenmanagements im Düsseldorfer Stadtgebiet.

Die vorliegende Ausarbeitung ist neben dem Zwischenbericht von November 2022 die zweite Dokumentation und fasst Vorgehen und Ergebnisse der Stabilisierungsphase zusammen.

## 2 Wichtiges zur Standort- und Akteursstruktur

### 2.1 Einordnung in das Düsseldorfer Stadt- und Einzelhandelsgefüge

Die Heyestraße liegt im Düsseldorfer Stadtteil Gerresheim, der wiederum dem Stadtbezirk 7 zugeordnet ist. In Gerresheim leben rund 29.440 Einwohner\*innen (Stand: 31.12.2020, Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf, Amt für Statistik und Wahlen). Im Vergleich mit dem städtischen Durchschnitt ist die Gerresheimer Bevölkerung tendenziell älter und in geringerem Maße durch Migrationshintergrund geprägt.

Der Stadtteil liegt am östlichen Rand des Stadtgebiets und geht in die Ausläufer des Bergischen Landes über. Südlich schließt sich mit den Stadtteilen Vennhausen und Lierenfeld der Stadtbezirk 8 an, im Westen der Stadtteil Flینگern Nord des Stadtbezirks 2. Die nördlich gelegenen Stadtteile Grafenberg und Ludenberg zählen wie Gerresheim zum Stadtbezirk 7.

Für die Struktur des Stadtteils Gerresheim ist von Bedeutung, dass ein kleiner Siedlungsbereich im Süden durch die Gleisanlagen der Bahn städtebaulich separiert wird, und sich der Hauptsiedlungskörper des Stadtteils in nördlicher Richtung zunehmend ausdehnt. Ein kleinerer westlicher Siedlungsbereich wird durch einen parallel mit der Torbruchstraße verlaufenden Grünzug vom Hauptsiedlungskörper des Stadtteils getrennt.

Die Heyestraße verläuft in Nord-Süd-Richtung durch dessen südlichen Teil und verbindet den S-Bahn-Haltepunkt Gerresheim mit dem Zentrum des Stadtteils. Dort wird der Straßenzug als „Kölner Tor“ weitergeführt. Die Heyestraße ist die wichtigste MIV-Erschließungsachse im Gerresheimer Süden und erhält ihre ÖPNV-Bedeutung durch die Straßenbahnlinie U 73 und die Buslinie 737.

Die Bezeichnung „Heyestraße-Süd“ richtet sich auf den Teil der Heyestraße, der im Rahmenplan Einzelhandel der Landeshauptstadt Düsseldorf aus dem Jahr 2016 als zentraler Versorgungsbereich mit der Hierarchiestufe D eines Kleinen Stadtteilzentrums als Einzelhandelslage qualifiziert wurde. Sie steht im Wettbewerb mit anderen zentralen Versorgungsbereichen, insbesondere dem im Gerresheimer Zentrum befindlichen „Großen Stadtteilzentrum“ Benderstraße (= Hierarchiestufe C) und den Nahversorgungszentren Dreherstraße (nordwestlich) und Vennhauser Allee (südwestlich). Während die Nahversorgungszentren durch Lebensmittel-SB-Betriebe (hier: Lebensmitteldiscounter) geprägt werden, profiliert sich das große Stadtteilzentrum Benderstraße auch durch Nonfood-Fachmärkte und -geschäfte, die sowohl durch Filialisten als auch inhabergeführt betrieben werden. Für regelmäßige Frequenz sorgt dort neben den zahlreichen öffentlichen und privaten Dienstleistungs- und Infrastrukturangeboten auch der Wochenmarkt.

Abbildung 1: Abgrenzung des zentralen Versorgungsbereichs / Konzentrationsbereichs Heyestraße-Süd



Quelle: Stadt Düsseldorf

Die Abgrenzung des für das Sofortprogramm zur Stärkung unserer Innenstädte und Zentren relevanten Konzentrationsbereichs folgt der Abgrenzung des zentralen Versorgungsbereichs im Rahmenplan Einzelhandel. Sie umfasst im Wesentlichen beidseitig die Gebäude entlang der Heyestraße im Abschnitt zwischen dem querenden Pillebach im Norden und dem Einmündungsbereich der Morper Straße im Süden, im weiteren Verlauf wird südlich nur das im Westen der Heyestraße gelegene Areal bis auf Höhe der Einmündung der Owensstraße einbezogen. Dieses Areal ist Teil des ehemaligen Glashüttengeländes; es steht als Entwicklungsfläche perspektivisch für die Ansiedlung großflächiger Einzelhandelsbetriebe zur Verfügung. Im nördlichen Teil des abgegrenzten Bereichs wurden zudem nahe gelegene Abschnitte einmündender Straßen dem zentralen Versorgungsbereich zugeordnet.

## 2.2 Städtebauliche Situation und Nutzungsstruktur

Die Heyestraße ist zweispurig ausgebaut und konnte aufgrund der Nutzung durch die Straßenbahn bislang nicht verkehrsberuhigt werden, sodass die Einzelhandelslage starken Belastungen durch die MIV- und ÖPNV-Verkehre ausgesetzt ist. Gleichermäßen beeinträchtigen straßenflankierend angeordnete Stellflächen und teilweise schmale Bürgersteige die Flanier- und Aufenthaltsqualität. Trotz dieser Enge nutzen einige der ansässigen Gastronomie- und Einzelhandelsbetriebe ihre vorgelagerte Außenfläche für Sitzgruppen und zur Warenpräsentation.

Die Bebauung entlang der Heyestraße ist mehrheitlich durch kleinteilige, meist zwei- bis dreigeschossige Wohnhäuser mit Laden- oder Gastronomieeinheiten im Erdgeschoss geprägt, in den Obergeschossen dominieren Wohnnutzungen. Dabei finden sich sowohl Gebäude aus der Gründerzeit als auch Nachkriegsbebauungen unterschiedlicher Baustile. Viele Eingangsbereiche, Einfahrten und Höfe wirken verwahrlost und wenig gepflegt. In den durch diese Gebäude geprägten Abschnitten können auch die verwendeten Möblielemente den Gesamteindruck nicht korrigieren, eher tragen sie durch uneinheitliche Gestaltung, Vandalismus oder ungewollte Beschädigung und fehlende Pflege dazu bei. Insbesondere die Gestaltung von Baumscheiben, Blumenkübeln und Abfallkörben wirkt veraltet und wenig aufeinander abgestimmt.

Abbildung 2: Hochbunker an der Heyestraße



Quelle: Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH

An wenigen Standorten durchbrechen Gebäude mit ihrer Gestaltung und ihren Nutzungen diesen Standard:

- Im Süden der Versorgungslage setzt sich der ehemalige Hochbunker nach einer aufwändigen Sanierung mit moderner Architektur und neuen Nutzungen zusammen mit dem angrenzenden Gebäude des ehemaligen Heyebads in den Fokus. Neben den Wohnnutzungen und an Gewerbebetriebe vermieteten Einheiten finden sich hier Coworking-Angebote und Kinderbetreuung. Auch die Gestaltung der Flächen rund um das Gebäude passt sich dem Niveau des Gebäudes an. Durch Lage, Größe und das attraktive Erscheinungsbild entsteht derzeit ein starker Kontrast zum brachliegenden Glashüttengelände. Perspektivisch kommt diesem Gebäude bzw. Standort eine wichtige Funktion als Bindeglied zur neuen Bebauung des Glashüttengeländes zu.
- Nördlich der Hatzfeldstraße weitet sich auf der westlichen Straßenseite der Raum, da die angrenzenden Gebäude größere Entfernungen zum Straßenrand aufweisen. So ist ein kleiner Platz entstanden, von der Bewohnerschaft als „roter Platz“ bezeichnet. Große Teile des Platzes sind der größeren Einzelhandelsnutzung im Erdgeschoss des Eckgebäudes Heyestraße/ Hatzfeldstraße zugeordnet, jedoch nicht abgetrennt. Nur ein kleiner Teil des Platzes ist öffentlicher Raum. Aktuell hat der Lebensmitteldiscounter Norma hier eröffnet, eine benachbarte kleinere Fläche, vorgesehen für eine Bäckerei oder Gastronomie, steht noch leer. Erhofft wird, dass die Aufenthaltsqualität in diesem Platzbereich durch Außengastronomie verbessert. Eine solche Aktivierung wäre wichtig, weil die Betriebsaufgaben eines Super- und eines Drogeriemarkts, die früher hier ansässig waren, von der Bevölkerung als weitere Zeichen des Bedeutungsverlustes wahrgenommen wurden.
- Zum Image der rückläufigen Bedeutung trägt auch ein weiterer Standort bei, der sich wenige Meter weiter nördlich auf der östlichen Straßenseite befindet. Hier hatte sich nach dem Wegzug der Verwaltung der Glashütte die Unfallkasse NRW etabliert. Auch sie hat vor wenigen Jahren den Standort aufgegeben, verbunden mit einem Verlust an rund 300 Arbeitsplätzen, die in der Heyestraße für Frequenz vor und nach den Bürozeiten, aber auch in der Mittagszeit sorgten. Es liegen Planungen vor, das Areal der ehemaligen Unfallkasse durch neue Wohnbebauung zu reaktivieren.
- Am nördlichen Ende des zentralen Versorgungsbereichs bzw. Konzentrationsbereichs setzt die evangelische Gustav-Adolf-Kirche mit ihren Gebäuden und größtenteils attraktiv gestalteten Außenflächen einen weiteren Akzent im Straßenbild – gegenüberliegend zu den Grünflächen um den renaturierten Pillebach, einen Spielplatz und eine

kleine Kapelle. Allerdings wirkt das Gelände wie auch das angrenzende Schulgebäude der Ferdinand-Heye-Schule durch Mauern und Zäune eher abgetrennt von der Heyestraße.

Abbildung 3: Gebäude der ehem. Unfallkasse NRW



Quelle: Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH

Mit den dargestellten Nutzungen präsentiert sich der Konzentrationsbereich Heyestraße-Süd als eine Einzelhandelslage, in der sich der Bedeutungsverlust nach Aufgabe der Glashütte widerspiegelt. Allerdings prägt der Einzelhandelsbesatz, der sich in Verbindung mit dem italienischstämmigen Teil der ehemaligen Arbeitnehmerschaft angesiedelt hat, noch heute wichtige Abschnitte der Heyestraße – und einer wichtigen Seitenstraße, der Nachtigallstraße. In den übrigen Nutzungen finden sich weitere Betreiber und Angebote, die mit der Vielfalt der Herkunftsländer der Bewohnerschaft korrespondieren.

Rund um die Heyestraße-Süd schließen sich ehemalige Arbeitersiedlungen, aber auch bürgerliche Wohnquartiere an. Das ehemalige Glashüttengelände, heute eine ausgedehnte Brache, soll künftig genutzt werden durch neuen Wohnraum. Auf dem Teil des Geländes, der an die Kreuzung Heyestraße/ Morper Straße grenzt, sind im Zuge der Umsetzung des Masterplans „Perspektiven für Gerresheim Süd“ ein Supermarkt sowie ergänzende nahversorgungs- und zentrenrelevante Nutzungen geplant. Damit ergeben sich aus den vorliegenden Planungen für die Bestandslage Heyestraße-Süd einerseits (Kaufkraft-)Potenziale, andererseits u. U. auch neue Wettbewerbsbezüge.

Abbildung 4: Glashüttengelände



Quelle: Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH



Im Rahmenplan Einzelhandel der Landeshauptstadt Düsseldorf wird darauf hingewiesen, dass die Kaufkraftpotenziale im Zuge der Besiedlung neuen Wohnraums dringend erforderlich sind, um die langfristige Stabilisierung des zentralen Versorgungsbereichs zu erreichen. Nach Einschätzung der Landeshauptstadt Düsseldorf im Rahmenplan Einzelhandel sind auch die neuen Einzelhandelsbetriebe auf dem ehemaligen Glashütten-Gelände sinnvoll, um das Angebot in der Einzelhandelslage Heyestraße-Süd auszubauen und die Attraktivität zu steigern.

### 2.3 Vorhandene Akteursstrukturen

Beim Aufbau eines Netzwerks für die Heyestraße-Süd kann auf eine Reihe traditioneller Organisationsstrukturen zurückgegriffen werden, aber auch auf neue Ansätze eines verbindlichen Miteinanders:

- Als wichtigster Zusammenschluss für Gewerbetreibende, aber auch öffentliche Einrichtungen, Eigentümer- und Bewohnerschaft war lange Zeit der Verein **Wir! GHS e. V.** aktiv. Bei der ersten Jahreshauptversammlung nach der Corona-Pandemie am 08. Juni 2022 fanden sich jedoch keine Kandidat\*innen für den neu zu wählenden Vorstand. In der Sitzung nach den Sommerferien wurde daher die Auflösung des Vereins beantragt. Aktuell erfolgt die Abwicklung des Vereins nach den in der Satzung vorgesehenen Vorgaben.
- Gerresheim-Süd bildet einen Handlungsraum der Integrierten Quartiersentwicklung **ZUKUNFT QUARTIER.DÜSSELDORF** der Stadt Düsseldorf. Diese hat sich als Ziel gesetzt, die Entwicklung des Stadtteils mit verschiedenen Maßnahmen (z. B. Erfahrungsaustausch, Nachbarschaftsaktionen) zu unterstützen.
- Die als **Quartiersmanagerin** eingesetzte **Diakonie**-Mitarbeiterin kümmert sich um die Belange der Menschen im Stadtteil Gerresheim. Ihr steht dabei auch ein Kleinbus zur Verfügung, mit sie an verschiedenen Orten in Gerresheim Station macht, um die Nachbarschaft zu vernetzen und zu helfen, wenn Hilfe nötig ist.
- Ein loser Zusammenschluss von Anwohner\*innen der Nebenstraßen der Heyestraße, organisiert von Dr. Maria Icking und Mechthild Schmölders, trifft sich seit ca. einem Jahr regelmäßig, um kleinere Aktionen zur Standortaufwertung umzusetzen. So wurden in der Heyestraße-Süd auch Blumenkübel begrünt und Sauberkeitsaktionen durchgeführt. Seit kurzem agiert dieser Zusammenschluss von Bürger\*innen in gefestigteren Strukturen unter dem Namen **Nachbarschafts-Initiative heyheye**.

Durch die Auflösung von **Wir! GHS e. V.** entfällt eine organisatorische Klammer, die allerdings nicht von allen Gewerbetreibenden genutzt wurde, sodass sich grundsätzlich ein neuer Raum für ein Miteinander der Akteursschaft ergibt. Hierbei ist zu klären, welche Gruppierungen und Einzelakteure angesprochen werden können und künftig im Konsens Ziele und Aktivitäten verfolgen. Zu berücksichtigen ist, dass Wir! GHS e. V. mit Veranstaltungen wie dem deutsch-italienischen Fest und der Organisation einer Weihnachtsbeleuchtung in der Heyestraße-Süd wichtige Traditionen für das Zusammenleben in Gerresheim-Süd aufgebaut hat.

Die **Nachbarschafts-Initiative heyheye** orientiert sich räumlich auf den gesamten Gerresheimer Süden, ihre Aktionen richten sich daher auch auf die Heyestraße-Süd. Hier gilt es, Abgrenzungen und Gemeinsamkeiten mit einem evtl. aufzubauenden Netzwerk für die Heyestraße-Süd abzustimmen und so zu kommunizieren, dass sich die zu Engagement bereiten Bürger\*innen problemlos orientieren können.

## 3 Projektablauf und -ergebnisse in der Initiativphase

### 3.1 Auftaktgespräche mit der Stadt Düsseldorf

Zum Einstieg in die Bearbeitung wurden mit der Stadt Düsseldorf die Eckpunkte der Bearbeitung geklärt. In dem Auftaktgespräch am 08. April 2022, an dem neben der Stadtplanung Düsseldorf auch Vertreter\*innen des Handelsverbands NRW und der IHK teilnahmen, wurde ein erster Einblick in die Heyestraße-Süd gegeben, Schlüsselakteur\*innen benannt sowie Kommunikationswege aufgezeigt. Vertieft wurden die wichtigsten Themen für die Gestaltung der Initiativphase in dem ersten Jour-fixe-Termin am 16. Mai 2022. Dazu zählten:

- Festlegung der regelmäßigen Abstimmung sowie Häufigkeit und Art der Einbindung der Auftraggeberin in die Vor-Ort-Aktivitäten
- Abstimmung der Arbeits- und Kommunikationsstrukturen auf Steuerungsebene
- Schlüsselakteur\*innen für persönliche Erstgespräche, Öffentlichkeitsarbeit für den Start
- Verfügbare Räumlichkeiten für Vor-Ort-Gespräche und Gremientreffen
- Anforderungen an Dokumentation und Evaluation
- Termine in politischen Gremien
- Rahmenbedingungen für die Öffentlichkeitsarbeit vor Ort (z. B. Ablauf verwaltungsinthener Abstimmungen)
- Informationen über die Umsetzung des Masterplans, speziell die geplante Einzelhandelsansiedlung, zeitliche Einordnung in die Projektbearbeitung

Neben der Stadtplanung sind die Wirtschaftsförderung der Stadt Düsseldorf sowie die Bezirksvertretung 7 Teilnehmende der Jour-fixe-Termine. Es wurde ein in etwa vierwöchiger Rhythmus für die Jour-fixe-Termine festgelegt, in denen über den Projektverlauf berichtet und die weiteren Bearbeitungsschritte abgestimmt werden.

Abbildung 5: Blick in die Heyestraße aus südlicher Richtung



Quelle: Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH

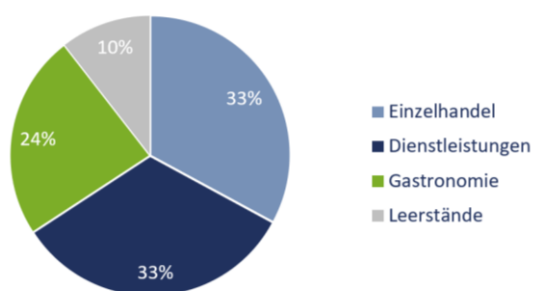
### 3.2 Bestandsaufnahme

Mit Stand 30.05.2022 wurde eine Bestandsaufnahme in dem Stadtteilzentrum Heyestraße-Süd durchgeführt. Aufgenommen wurden dabei Einzelhandels-, Dienstleistungs- und Gastronomiebetriebe sowie Leerstände sowohl in den Erdgeschosslagen als auch in den Obergeschossen. Von einer Gesamtzahl von 67 Betrieben entfiel die folgende Anzahl auf die einzelnen Kategorien:

- 24 Einzelhandelsbetriebe
- 25 Dienstleistungsbetriebe
- 18 Gastronomiebetriebe

Zusätzlich wurden zum Stichtag 30.05.2022 sieben gewerbliche Leerstände identifiziert, davon sechs in der Heyestraße und ein Leerstand in der Nachtigallstraße.

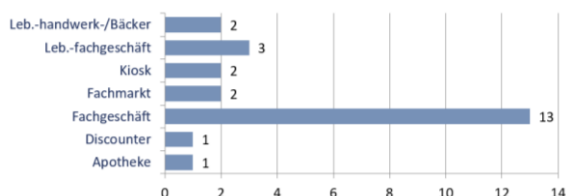
Abbildung 6: Bestandsaufnahme der gewerblichen Nutzungen zum 30.05.2022



Quelle: Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH

Bei der Betrachtung des Einzelhandels nach Kategorien entfallen zum 30.05.2022 mehr als die Hälfte auf Fachgeschäfte. Auf dem zweiten Rang liegen Lebensmittelfachgeschäfte mit drei Betrieben. Alle anderen Kategorien sind mit zwei oder einem betrieblichen Standort in der Heyestraße vorhanden.

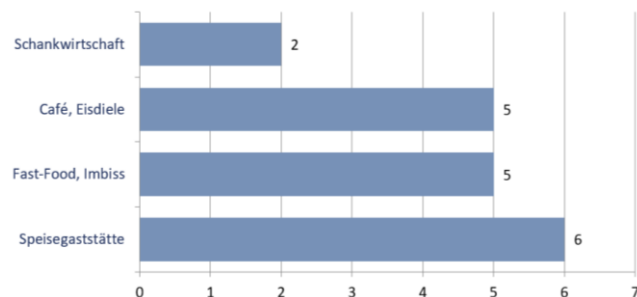
Abbildung 7: Einzelhandel nach Art der Betriebe in absoluten Zahlen



Quelle: Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH

Die am 30.05.2022 in dem kleinen Stadtteilzentrum Heyestraße-Süd existierenden 18 Gastronomiebetriebe verteilen sich mit jeweils ca. 30-prozentigem Anteil auf die Kategorien Speisewirtschaft, Imbiss und Café.

Abbildung 8: Gastronomie nach Art der Betriebe in absoluten Zahlen



Quelle: Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH

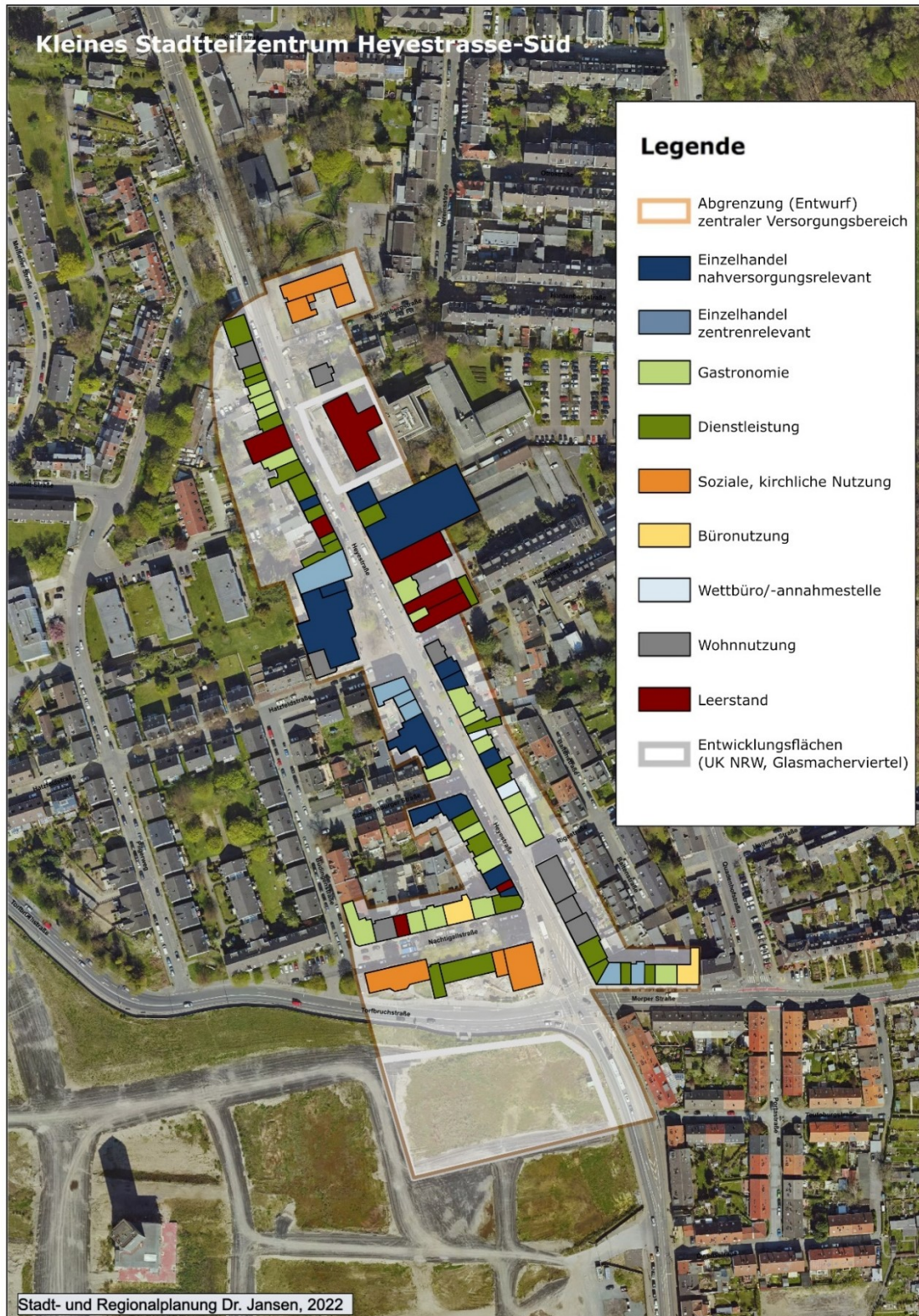
Bei den sieben Leerständen handelt es sich bis auf die Entwicklungsfläche der ehemaligen Unfallkasse NRW in der Heyestraße 99 um leerstehende Gewerbeimmobilien in Erdgeschosslage. Die Objekte haben dabei eine Größe von ca. 40 m<sup>2</sup> bis über 500 m<sup>2</sup> und werden teilweise bereits seit Jahren aufgrund eines hohen Sanierungsaufwands nicht genutzt. Im Projektverlauf erfolgte die Ansprache dieser Immobilieneigentümer\*innen über die Wirtschaftsförderung der Stadt Düsseldorf, aber bisher konnte keine Vermietung, z. B. im Rahmen des Verfügungsfonds Anmietung, realisiert werden.

Abbildung 9: Beispielhafter Leerstand – Heyestraße 116



Quelle: Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH

Abbildung 10: Kartografische Darstellung der Bestandsaufnahme in den Erdgeschosslagen – Mai 2022



Quelle: Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH

### 3.3 Gespräche mit den Schlüsselakteur\*innen

In den Jour-fixe-Terminen mit der Stadt Düsseldorf und der Bezirksvertretung 7 wurden sogenannte Schlüsselakteur\*innen für die Heyestraße-Süd identifiziert. Diese Gespräche wurden als vorrangig eingestuft und direkt zu Projektbeginn geführt.

Jedes Gespräch wurde anhand eines Gesprächsleitfadens geführt, damit die Struktur gewahrt wird und die Antworten vergleichbar sind. In den Gesprächen wurden:

- Zielsetzung und Ablauf des Projekts erläutert,
- der Handlungsbedarf der Gesprächspartner\*innen in Bezug auf Arbeitsstrukturen, Informationsaustausch/Kommunikation, Handlungsbedarf vor Ort, gewünschte Abläufe und Formen der Zusammenarbeit erfasst,
- aus Sicht der Gesprächspartner\*innen erfragt, ob weitere wichtige Kontakte aufzunehmen sind,
- die künftige Kommunikation mit den Gesprächspartner\*innen abgestimmt,
- die Mitwirkungsbereitschaft und die Akzeptanz von Netzwerktreffen ermittelt.

Tabelle 1: Chronologische Übersicht zu den geführten Expert\*innengesprächen

Datum	Expert:in	Funktion
30.05.2022	Frau Schmölders	Quartiersmanagerin Quartiersprojekt Gerresheim (Diakonie)
30.05.2022	Herr Schröer	Ev. Kirche Gerresheim; Vorsitzender des Öffentlichkeitsausschusses
30.05.2022	Herr Loos	1. Vorsitzender Wir! Gemeinschaft Heye-Siedlung e. V.
08.06.2022	Herr Wodtke	Eigentümer Hochbunker, Betreiber Coworking-Space Bauwerk 18
09.06.2022	Herr Traber	1. Vorsitzender WiG-Gerresheim
09.06.2022	Frau Dr. Icking	Bezirksbürgermeisterin
09.06.2022	Herr Österbauer, Frau Behrens	Therapieschmiede im Hochbunker
28.06.2022	Frau Penack-Bielor	Stellv. CDU-Fraktionsvorsitzende

Quelle: Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH

Die Gespräche wurden Ende Mai bzw. im Juni 2022 geführt, sodass inzwischen zu Aussagen ein Update vorliegt bzw. angesprochene Maßnahmen sich bereits in der Umsetzung befinden. Um einen umfassenden Überblick zu geben, werden diese Aussagen hier trotzdem aufgeführt. Da die Expertengespräche auf einer vertraulichen Basis geführt wurden, werden nachfolgend die Ergebnisse zu den einzelnen Themenblöcken zusammengefasst:

#### Einschätzung der Heyestraße

- Rückläufige Umsätze der Gewerbetreibenden (u. a. durch Schließung der Unfallkasse, Abbruch von Häusern an der Hagener Straße fehlen Käufer\*innen)
- Neubaugebiet Quellenbusch orientiert sich Richtung Lidl
- „Männerorientiertes“ Umfeld, nur wenige Frauen auf der Straße
- Vorhandene Betriebe kaufen nicht bzw. kaum auf der Heyestraße
- Attraktiver, aber untergenutzter Veranstaltungsraum in der Evangelischen Kirche
- Leben auf der Straße für Familien und Kinder fehlt, z. B. ein italienisches Eiscafé oder ein guter Bäcker mit Café

- Vorhandene Plätze bieten Potenzial (Roter Platz, Blutskapelle), das noch nicht genutzt wird, hingewiesen wird auf studentische Entwürfe für Freiräume
- Straße wird als ungepflegt wahrgenommen
- Wenig Straßengrün
- Einrichtungen für Kinder wie Malschule, Karate-Club, aber Familien verweilen nicht auf der Heyestraße

### **Haltung zum Glasmacherviertel**

- Gentrifizierung der Heyestraße wird erwartet
- Einzelhandel bildet Insel in der künftigen Planung, kein Anschluss an die Heyestraße erkennbar
- Zukünftige Straßenführung wird nicht als optimal empfunden
- Verbindendes Element zwischen Heyestraße und Glasmacherviertel fehlt
- Furcht vor Kaufkraftabzug

### **Gewünschte Maßnahmen in der Heyestraße**

- Umsetzung der studentischen Ideen für den Freiraum, insbesondere den Roten Platz
- Belebung durch Außengastronomie
- Markt auf der Nachtigallstraße
- Gewünschte Ansiedlungen: Drogeriemarkt, Café/Eiscafé
- Parkraumbewirtschaftung, da geschätzt 40 % Dauerparker
- Tempo 30-Zone
- Zusätzliche Mülleimer
- Fahrradbügel

### **Gewünschte Aktionen in der Heyestraße**

- Wiederbelebung des Deutsch-Italienischen Fests
- Fest mit neuem Namen: Internationales Fest, Mediterranes Fest
- Flohmarkt in der Nachtigallstraße
- Weihnachtsmarkt (in Zusammenhang mit der Adventsaktion der Evangelischen Kirche)

## **3.4 Ansprache der Gewerbetreibenden**

Die Ansprache der Gewerbetreibenden konzentrierte sich im ersten Schritt auf die inhabergeführten Betriebe in den Erdgeschosslagen der Heyestraße. Filialisten wie Netto oder Tedi wurden in Absprache mit der Projektleitung zunächst nicht kontaktiert. Mit Stand 25. August 2022 waren 25 Gespräche mit den Gewerbetreibenden, die für die Heyestraße-Süd als besonders wichtig eingeschätzt bzw. die sich bereits vorher engagiert hatten, geführt. Von diesen 25 Gewerbetreibenden erklärten elf Personen ihre Bereitschaft zu einer Mitwirkung in den Netzwerktreffen.

Ende August/Anfang September hat sich das Zentrenmanagement in weiteren Betrieben auf der Heyestraße-Süd sowie in den Nebenstraßen vorgestellt und jeweils für die Mitwirkung in den Netzwerktreffen geworben. Eine besondere Ansprache erfolgte mit Unterstützung einer italienischsprechenden Kollegin aus dem Projektteam der Stadt Düsseldorf bei vier gastronomischen Betrieben, die seit diesem Zeitpunkt in den Verteiler für die Netzwerktreffen aufgenommen werden konnten.

Durch die Vorstellung und persönliche Ansprache hat sich bis Mitte September die Anzahl der an den Netzwerktreffen interessierten Gewerbetreibenden auf 26 Personen erhöht. Dabei hat jedoch jeder Interessierte die Möglichkeit, sich hinsichtlich seines weiteren Engagements einzuordnen im Sinne passiven Unterstützens, engagierter Mitwirkung und

Übernahme von Verantwortung. Insgesamt wurde jeder Betrieb in dem kleinen Stadtteilzentrum Heyestraße-Süd mindestens einmal von dem Zentrenmanagement kontaktiert.

### 3.5 Netzwerktreffen

Die Netzwerktreffen wurden in einem 14-tägigen Rhythmus und auf Wunsch der Teilnehmenden in den Abendstunden, d. h. nach Geschäftsschluss im Handel geführt. Eingeladen werden zu den Netzwerktreffen die oben genannten 26 Gewerbetreibenden aus dem Stadtteilzentrum Heyestraße-Süd sowie die Quartiersmanagerin der Diakonie, ein Vertreter des Presbyteriums der Evangelischen Kirche, zwei Akteur\*innen der Nachbarschafts-Initiative heyheye und der Vorsitzende des FKI-Vorstands (Stand Oktober 2022).

Mit Stand Ende Oktober 2022 haben insgesamt sechs Netzwerktreffen stattgefunden, und zwar am:

- 1. und 8. August 2022 (ein Abend- und ein Mittagstermin, um den Einfluss der Uhrzeit auf die Resonanz zu erfahren)
- 18. August 2022
- 31. August 2022
- 14. September 2022
- 4. Oktober 2022
- 19. Oktober 2022

Die Teilnehmenden selbst und deren Anzahl wechselten in den Netzwerktreffen von Termin zu Termin. Urlaubszeiten, aber auch Krankheiten führten zu vielen Absagen, sodass die Teilnehmendenzahl jeweils zwischen fünf und zehn Personen schwankte. Erwartungsgemäß war das Netzwerktreffen am 04.10.2022, das sich mit der Detailplanung für den Aktionstag beschäftigte, mit zehn Personen der bestbesuchte Termin.

Tabelle 2: Anzahl Teilnehmende an Netzwerktreffen

<b>Termin des Netzwerktreffens</b>	<b>Anzahl Teilnehmende</b>
1 – 01.08. und 08.08.2022	7
2 – 18.08.2022	5
3 – 31.08.2022	7
4 – 14.09.2022	5
5 – 04.10.2022	10
6 – 19.10.2022	5

Quelle: Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH

Regelmäßige Teilnehmende der Netzwerktreffen waren die Evangelische Kirche sowie die Nachbarschafts-Initiative heyheye, während für die meisten Gewerbetreibenden nur eine sporadische Teilnahme möglich war.



In den Netzwerktreffen wurden regelmäßig folgende Themen behandelt:

**AKTUELLES:** Austausch zu Veränderungen vor Ort, z. B. Nutzungswechsel in den Ladenlokalen

**STRATEGISCHES:** Gemeinsamer Findungs-, Gestaltungs- und Planungsprozess zur Umsetzung einer Sofort-Maßnahme, hier: Tag der „Heyestraße-Süd in Aktion“

**ORGANISATORISCHES:** Austausch zu Arbeitsstrukturen und Informationsweitergabe, Klärung zur Übernahme von Aufgaben, Festlegung des Folgetermins.

Da der Aufbau und die Stabilisierung eines Netzwerks die wichtigste Aufgabe in dieser Phase darstellen, diente in den ersten Treffen die Erarbeitung der strategischen Inhalte der Sammlung von Positionen und dem Versuch einer Konsenserzielung in Richtung einer zukunftsorientierte Perspektive für die Heyestraße-Süd.

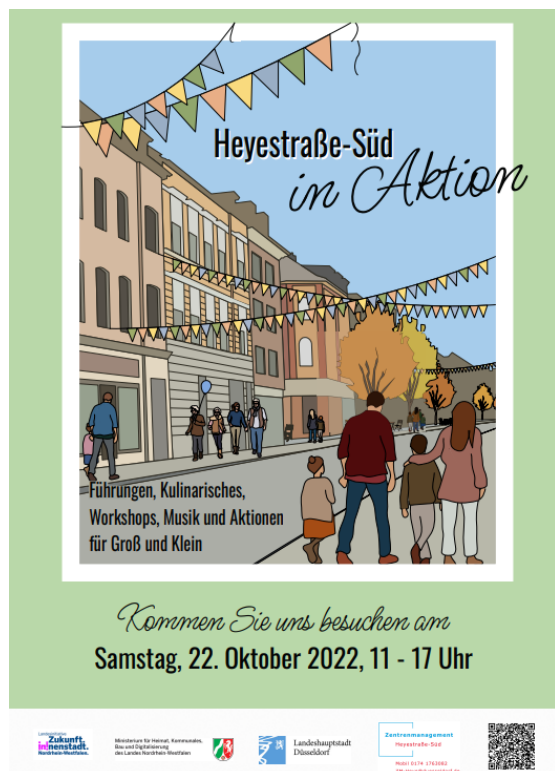
Im weiteren Verlauf wurde in den Netzwerktreffen der Fokus auf die Vorbereitung und Planung der Sofort-Maßnahme gelegt, wobei das Zentrenmanagement eine steuernde und moderierende Funktion sowie umsetzungsbezogene Aufgaben übernommen hat.

Zu den Netzwerktreffen werden Protokolle angefertigt, die allen Interessierten zur Verfügung gestellt werden. Der Verteiler umfasst mit Stand Ende Oktober insgesamt 31 Personen. Zwei weitere Personen sind grundsätzlich an dem Inhalt interessiert, verfügen aber nicht über eine Mail-Adresse, sodass sie telefonisch bzw. persönlich über den Inhalt informiert werden.

### 3.6 Tag der „Heyestraße-Süd in Aktion“

In den Netzwerktreffen wurde gemeinsam mit den Teilnehmenden die Idee für einen Tag der „Heyestraße-Süd in Aktion“ entwickelt, der für den 22. Oktober 2022 als Samstag nach den Herbstferien geplant wurde.

Abbildung 11: Plakat für „Heyestraße-Süd in Aktion“



Quelle: Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH

Aufgrund der zu dieser Jahreszeit unsicheren Witterung sollte das Geschehen überwiegend in den Betrieben selbst stattfinden. Kulturelle Angebote mit engem Bezug zu Geresheim-Süd wie Führungen durch die Evangelische Kirche oder die FKI-Glasausstellung sowie die Besichtigungsmöglichkeit der oberen Etage des Hochbunkers ergänzten das vorgesehene Programm. Auch die von der Nachbarschafts-Initiative heyheye für diesen Tag geplanten Sauberkeitsaktionen konnten aufgenommen werden, um die Heyestraße-Süd zusätzlich zu beleben.

Abbildung 12: Nachbarschafts-Initiative heyheye



Quelle: Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH

Die Zusammenführung der Programmpunkte und der Kontakt zu den Mitwirkenden lagen in den Händen des Zentrenmanagements wie auch die Gestaltung der Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit. Der Entwurf von Plakat und Flyer wurde sowohl mit den Teilnehmenden der Netzwerktreffen als auch mit der Stadt Düsseldorf abgestimmt.

Abbildung 13: Programm für den Tag der „Heyestraße-Süd in Aktion“

**Aktionen**

- 1 Glasausstellung**  
Förderkreis Industriepfad Düsseldorf e. V., Heyestraße 99, 11-18 Uhr
- 2 Nachbarschafts-Initiative heyheye**  
Informationsstand, Heyestraße 99  
Besuch der Mülheimer Müll-Viecher  
Müll-Sammelaktion 11:00-11:30 Uhr
- 3 Quartiersbus**  
Quartiersmanagement Diakonie, Heyestraße 99
- 4 Kontaktpunkt ZM Heyestraße-Süd**  
Zentrenmanagement Heyestraße-Süd, Heyestraße 99
- 5 Tag der offenen Tür im Barbershop**  
Fresco Barber Shop, Heyestraße 110, ab 14 Uhr
- 6 Zeitschriften und Magazine für Kinder**  
Tabakwaren/Lotto/Presse Philipp, Heyestraße 117
- 7 Reparieren statt Wegwerfen**  
Schuhmacherin Kapire, Heyestraße 118, 11-14 Uhr
- 8 Wie ein Klavier repariert wird**  
Klavierhaus Schröder, Heyestraße 128, 11-13 Uhr
- 9 Hof-Flohmarkt für Mode (auch große Größen)**  
La Tina Accessoires, Heyestraße 134
- 10 10-Minuten-Massage**  
Le Thai Massage, Heyestraße 144
- 11 Tag der offenen Tür bei Red-Tiger-Club**  
Red-Tiger-Club, Heyestraße 145, 11-16 Uhr

**Workshops**

- 12 Kunst-Workshop zum Thema "Müll" mit Yiqing Cai**  
Nachbarschafts-Initiative heyheye, Heyestraße 99, 13-15 Uhr
- 13 Herbstliche Windlicher basteln**  
Bastelshop, Heyestraße 117
- 14 Polaroid-Fotos „Blumen und Verkleiden“**  
A La Casa del Fiore mit La Seconda Eleganza, Heyestraße 142
- 15 Top frisirt mit Hairstyling-Tools**  
Roma Hairstyling, Heyestraße 146
- 16 Musikalische Früherziehung**  
Musikschule Tonika, Pavillon neben der Gustav-Adolf-Kirche, Heyestraße 93  
Musikmachen zum Entdecken und Ausprobieren für Kinder  
13:30-15:45 Uhr, ab 16 Uhr Kleines Abschlusskonzert

**Führungen**

- 21 Führungen durch die Gustav-Adolf-Kirche**  
Veranstalter: Evangelische Kirchengemeinde  
Barbara Schulz führt stündlich von 13-16 Uhr durch das Kirchenschiff und hinauf auf den Glockenturm.  
Treffpunkt: Gustav-Adolf-Kirche, Heyestraße 93
- 22 Auf Spurensuche**  
Veranstalter: Förderkreis Industriepfad Düsseldorf e.V.  
Führung ab 13 Uhr und ab 15 Uhr entlang des Kinderstelenpfad Glas (jeweils ca. 60 Minuten)  
Treffpunkt: Heyestraße 99
- 23 Blick über Gerresheim**  
Mit dem Aufzug auf den Hochbunker (11-13 Uhr) und den Blick über Gerresheim und das Glashütten-gelände schweifen lassen. Treffpunkt: Heyestraße 152

**Musik**

- 24 Jazz-Musik mit „The Nightbirds“**  
Café MITTENDRIN, Hardenbergstraße 1, ab 13:30 Uhr
- 25 Musikaufführung der Musikschule Tonika**  
Pavillon neben der Gustav-Adolf-Kirche, Heyestraße 93, Aufführungen von 11:30-13:30 Uhr
- 26 Tag der Offenen Tür der Musikschule Tonika**  
Musikschule Tonika, Heyestraße 110  
Schnupper-Unterricht zum Zuhören und Mitmachen, 11:30 Uhr bis 16 Uhr

**Kulinarisches**

- 17 Café MITTENDRIN**  
Evangelische Kirchengemeinde, Hardenbergstraße 1, 13-17 Uhr
- 18 Kaffee-Spezialitäten und Kakao**  
Eiscafé Venezia, Heyestraße 113
- 19 Aktions-Pizza vom Blech**  
Trattoria Bistro Terranova, Heyestraße 119
- 20 Pizza zum Spezialpreis**  
Bei Mama Lisi, Nachtigallstraße 3

**#HeyeinAktion**

*Kommen Sie uns besuchen!*



Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen



Landeshauptstadt Düsseldorf



Mobil 0374 1763082  
ZM-Heye@dusseldorf.de



Quelle: Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH

Nachdem die ersten Programmpunkte zusammengestellt waren, wurde jeder Gewerbebetrieb in der Heyestraße-Süd nochmals vom Zentrenmanagement aufgesucht. Dabei wurde auf die geplante Veranstaltung verwiesen und für eine Beteiligung geworben. Aktiv zeigten sich hierbei insbesondere die inhabergeführten Einzelhandels- und Dienstleistungsbetriebe, von denen sich zwölf an dem Aktionstag beteiligten. Zusätzlich sorgten drei gastronomische Betriebe sowie das Café der Evangelischen Kirchengemeinde für die kulinarische Versorgung der Besucher\*innen.

Abbildung 14: Café Mittendrin am 22. Oktober 2022



Quelle: Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH

Kurzfristig konnte ein kleiner Foodtruck organisiert werden, der am Aktionstag auf dem Roten Platz Waffeln, Würstchen und Softdrinks angeboten hat. Hintergrund hierbei war es, den Roten Platz insbesondere vor dem noch nicht vermieteten Ladenlokal in der Heyestraße 130 zu beleben. Es sollte die Wirkung eines Ladens mit Außengastronomie, so wie er an diesem Standort vorgesehen ist, simuliert werden.

Abbildung 15: Kleiner Foodtruck – Roter Platz



Quelle: Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH

An dem Tag der „Heyestraße-Süd in Aktion“ waren alle mitmachenden Betriebe mit Luftballons in einheitlichen Farben dekoriert; darüber hinaus machte eine mit Kreidefarbe aufgetragene Krone auf dem Bürgersteig vor dem jeweiligen Ladenlokal auf die Aktion aufmerksam. Die Krone wurde in den Netzwerktreffen als Symbol für die Verbindung zu der Geschichte der Gerresheimer Glashütte ausgewählt.

Abbildung 16: „Krone“ als Kennzeichen der Akteure



Quelle: Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH

Das Zentrenmanagement war mit einem Kontaktpunkt an dem Aktionstag vertreten, um den Bürger\*innen das Projekt vorzustellen und für die Mitwirkung in den Netzwerktreffen zu werben. An einem Stehtisch vor der Heyestraße 99 machte das Team des Zentrenmanagements mit Plakaten sowie Flyern auf sich aufmerksam und führte zahlreiche Informationsgespräche mit Anwohner\*innen.

Abbildung 17: Kontaktpunkt des Zentrenmanagements Heyestraße-Süd



Quelle: Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH

Auch die Nachbarschafts-Initiative heyheye präsentierte sich und legte den Fokus auf Müll- bzw. Sauberkeitsthemen. Die Evangelische Kirche unterstützte den Aktionstag mit Führungen, dem Cafébetrieb und einem Musikprogramm. Das Quartiersmanagement präsentierte sich mit seinem Kleinbus und stand wie das Zentrenmanagement mit Hinweisen auf das eigene Leistungsangebot und zur Sammlung von Anregungen bereit.

Abbildung 18: Evangelische Kirche am Tag der „Heyestraße-Süd in Aktion“



Quelle: Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH

Die Umsetzung der Sofortmaßnahme erfolgte mit intensiver Öffentlichkeitsarbeit – so wurden im Vorfeld zahlreiche Plakate bei den mitwirkenden Betrieben, aber auch bei Multiplikatoren wie z. B. am Heyebad und in der Ferdinand-Heye-Schule aufgehängt. Zwei Banner, eines vor der Gustav-Adolf-Kirche, das andere am Heyebad, informierten über den Aktionstag. Flyer mit dem Programm des Tages lagen bei den Akteur\*innen der Heyestraße aus, wurden aber auch in der Nachbarschaft verteilt.

Abbildung 19: Banner „Heyestraße-Süd in Aktion“



Quelle: Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH

Auch über die sozialen Medien wurde für den Tag der „Heyestraße-Süd in Aktion“ geworben, zumeist initiiert von den teilnehmenden Betrieben und Institutionen.

Die Stadt Düsseldorf veröffentlichte eine Pressemitteilung zur Ankündigung der Veranstaltung und auch auf der Webseite zu den Zentrenmanagements waren die entsprechenden Informationen veröffentlicht. Eine separate Pressemitteilung zu den eigenen Veranstaltungen wurde von der Evangelischen Kirche verfasst.

Abbildung 20: Tag der „Heyestraße-Süd in Aktion“



Quelle: Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH

Der Tag der „Heyestraße-Süd in Aktion“ hat die Straße deutlich belebt und nach Aussage der Teilnehmenden für zahlreiche Kund\*innen und Interessent\*innen gesorgt. Es wurde berichtet, dass neue Kundengruppen auf der Heyestraße unterwegs waren, die sich für die Programm-Angebote sowie die Geschäfte und Einrichtungen interessierten.

Abbildung 21: Musikschule Tonika



Quelle: Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH

Messbar sind die Besuchszahlen nur durch die ca. 600 Besucher\*innen in der Glasausstellung, ca. 200 Gäste, die innerhalb von zwei Stunden die Aussicht vom Hochbunker genossen haben, ca. 100 Polaroid-Aufnahmen von Bürger\*innen in Kostümen vor einer Blumenwand und ca. 50 gebastelten Windlichter im Bastelshop.

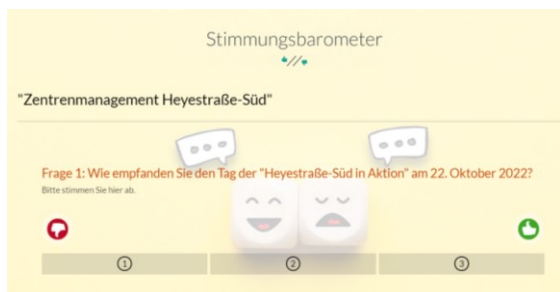
Abbildung 22: Wartende vor dem Hochbunker



Quelle: Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH

Im Nachgang zu dem Aktionstag wurden in der Heyestraße am 26. Oktober 2022 zwanzig Gewerbebetriebe, die bisher noch nicht aktiv oder passiv an den Netzwerktreffen teilnehmen, erneut aufgesucht. Diese Betriebe erhielten einen Handzettel mit Informationen zum Zentrenmanagement sowie eine Einladung zu dem nächsten Netzwerktreffen. Ein erweitertes Feedback zu dem Tag der „Heyestraße-Süd in Aktion“ und den Aktivitäten des Zentrenmanagements sowie der Zusammenarbeit in den Netzwerktreffen konnte von den Teilnehmenden über eine Online-Umfrage in Form eines Stimmungsbarometers gegeben werden, diese ist seit dem 28. Oktober 2022 aktiviert.

Abbildung 23: Online-Umfrage zum Zentrenmanagement Heyestraße



Quelle: Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH

Ein gemeinsam für den 3. November 2022 geplantes Netzwerktreffen, in dem ein Fazit zum Aktionstag gezogen und das weitere Vorgehen besprochen werden sollte, musste aufgrund zahlreicher Absagen zunächst abgesagt werden

Abbildung 24: A la Casa del Fiore



Quelle: Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH

Des Weiteren werden kurzfristig ausgewählte Fotos, die von einem durch die Landeshauptstadt Düsseldorf beauftragten Fotografen im Verlauf des Aktionstags gemacht wurden, den Gewerbebetrieben zur Verfügung gestellt. In einem Netzwerktreffen war die Überlegung aufgekommen, ob die mitwirkenden Gewerbetreibenden eine Art Ausstellung mit den Fotos in ihren Schaufenstern machen wollen. Diese Idee gilt es nun mit den am Netzwerk Teilnehmenden weiter zu konkretisieren. Auch nicht vor Ort präsente Akteur\*innen wie beispielsweise die Firma Euroboden, die den Platz vor ihrem Gebäude in der Heyestraße 99 zur Verfügung gestellt hat, haben ein Interesse an Bildern des Aktionstags signalisiert. Des Weiteren ist vorgesehen, die Bilder auf der Webseite des Zentrenmanagements Heyestraße-Süd bei der Stadt Düsseldorf zu platzieren.



## 4 Weiteres Vorgehen

Nach den Rückmeldungen der Teilnehmenden aus den Netzwerktreffen sowie den Ergebnissen der Online-Umfrage wird im nächsten Schritt bewertet, ob und warum die Umsetzung der Sofort-Maßnahme als Erfolg einzuordnen ist. Es wird festgehalten, welche Themen zukünftig mit welcher Priorität zu präzisieren sind. Ergänzt werden Inhalte zur weiteren Ausgestaltung der Zusammenarbeit, die es vor allem zu stabilisieren gilt. Auf Grundlage dieser Unterlagen wird die Auftraggeberin eine Entscheidung darüber treffen, ob die vorgesehene Stabilisierungsphase angegangen werden soll.

Der Zwischenbericht zur Initiativphase wird von Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen in der Sitzung der Bezirksvertretung am 22. November 2022 präsentiert und die bisherige Arbeit des Zentrenmanagements erläutert. Zu diesem Zeitpunkt soll auch die Entscheidung der Verwaltung bekannt gegeben werden.

Wenn die Initiativphase nach sechs Monaten als erfolgreich bewertet werden kann, werden die weiteren Bausteine des Stabilisierungsprozesses beauftragt. Dazu gehören die folgenden Aktivitäten:

- Stärkung der Geschäftsstraße
- Beratung der Gewerbetreibenden
- Belebung leerstehender Ladenlokale
- Einbindung und Beratung der Immobilieneigentümerschaft
- Konzept zur Verstetigung

Die Bezirksvertretung wird regelmäßig über den Fortgang informiert und beteiligt. Die Projektlaufzeit ist aus fördertechnischen Gründen bis max. Dezember 2023 begrenzt.

## **Teil 2 Abschlussbericht (Stand Februar 2024)**

# 5 Projektablauf und -ergebnisse der Stabilisierungsphase

## 5.1 Jour fixe

**Insgesamt neun Jour-fixe-Termine mit folgenden Vertreterinnen und Vertretern:**

- Birgit Dohmen (Stadtplanungsamt 61/22)
- Kerstin Veenman (Stadtplanungsamt 61/21)
- Max Pradel (Wirtschaftsförderungsamt 80/21)
- Claudia von Rappard (Leiterin Bezirksverwaltungsstelle Stadtbezirk 7)
- Moderiert durch Büro Dr. Jansen, Claudia Bargmann

**Themen:** verbindliche Absprachen sowie Information zur Vorgehensweise und Planung im Zentrenmanagement

## 5.2 Zentrenmanagement vor Ort

Abbildung 25: Coworking Space Bauwerk 18



Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf

Insgesamt **acht Vor-Ort-Termine der Zentrenmanagerin** in der Heyestraße 152, Bauwerk 18 – Coworking Space:

- 7 offene Sprechtag (März-Okt 2023, donnerstags von 10-18 Uhr)
- 2 offene Treffs der Gastronomen
- (Morgen-Kaffee am 21.03. und 01.06.)

**Themen:** Information zur Vorgehensweise und Planung im Zentrenmanagement; Beratung der Geschäftstreibenden, Anlaufstelle für alle Interessierten zum Thema Heyestraße-Süd

### 5.3 Netzwerk

#### Ein Auftakttreffen mit Ausstellung am 13. Februar 2023 im Alten Bahnhof

**Thema:** Rückblick auf das Zentrenmanagement 2022 und Informationen sowie Ideenaustausch zur zweiten Phase im Zentrenmanagement, unter anderem Planung von Veranstaltungen und Aktionen, Attraktivierung der Einkaufsstraße

**Insgesamt fünf Netzwerktreffen mit wechselnder Besetzung von ca. 24 Gewerbetreibende im Bauwerk 18 und u.a.:** Quartiersmanagerin Diakonie – Mechthild Schmölders; Vertreter Nachbarschafts-Initiative heyheye; Evangelische Kirchengemeinde – Christian Schröder; Förderkreis Industriepfad Düsseldorf e.V. - Franz Nawrath

**Themen:** Planung von Veranstaltungen, Information und Austausch über Planungsstände im Zentrenmanagement

Abbildung 26: Auftakttreffen im Alten Bahnhof Gerresheim am 13. Februar 2023



Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf

Abbildung 27: Ausgestellte Plakate zum Auftakttreffen am 13. Februar 2023



Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf

## 5.4 Veranstaltungen

### **Immobilienigentümergeveranstaltung am 28.03.2023, 19 Uhr im Alten Bahnhof: Ankommen mit Gesprächen**

**Vortrag 1:** Aufgaben des Zentrenmanagements Heyestraße-Süd und Unterstützungsangebote für die Immobilieneigentümerschaft Claudia Bargmann (Zentrenmanagement Heyestraße-Süd)

**Vortrag 2:** Immobilieneigentümer als wesentliche Akteure der Stadtteilentwicklung – auch in Gerresheim-Süd Sven Schulte (Referent Handel und Stadtentwicklung der IHK Düsseldorf)

**Vortrag 3:** Förderprogramme zur Altbausanierung Michael Lambertz (Umweltamt 19/3.3, Serviceagentur Altbausanierung (SAGA))

### **Ausklang mit Gesprächen**

- insg. ca. 200 Einladungsschreiben per Post
- 24 Anmeldungen zur Veranstaltung
- 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- Weitere Veranstaltungen mit informativen Beiträgen und Austausch erwünscht
- Verteilerliste für Interessenten erstellt

Abbildung 28: Immobilienigentümergeveranstaltung am 28. März 2023



Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf

### Heyestraße-Süd in Aktion am 21. Oktober 2023:

- Am Samstag, den 21. Oktober 2023, fand zum zweiten Mal der Aktionstag der „Heyestraße-Süd“ statt
- Insg. über 30 verschiedene Aktionen, Workshops, Führungen mit Musik- und Tanz sowie Gastronomieangebote
- Vielfältiges Programm zum Zuschauen und -hören sowie Mitmachaktionen
- Öffentlichkeitsarbeit (Presse Rheinische Post, soziale Medien, Homepage der Stadt Düsseldorf, 2 Banner, 50 Plakate, 2.000 Flyer)

### Ziel: Stärkung des Gemeinschaftsgefühls und werbende Außenwirkung

Abbildung 29: Flyer und Werbeplakat zu "Heyestraße-Süd" in Aktion" am 21. Oktober 2023



Quelle: Knut Roitzheim

Abbildung 30: Fotocollage zur Veranstaltung Heyestraße-Süd in Aktion am 21. Oktober 2023



Quelle: Anne Wiegold Fotografie

## 5.5 Logo

### Netzwerk Heyestraße-Süd: AG Logo und Online-Umfrage

- Erstellung eines Ist-/Sollprofils für die Heyestraße-Süd in der AG Logo
- Erarbeitung eines gemeinsamen Logos mit Unterstützung des Gerresheimer Grafiker-Designer Knut Roitzheim

Für den Bereich der Heyestraße-Süd soll ein Logo mit einem hohen Wiedererkennungswert geschaffen werden, das die Eigenheiten der Straße symbolisch und emotional übermitteln soll. Aus diesem Grund wurde anhand von drei Schlüsselfragen ein Ist-Profil der Heyestraße-Süd und darauf basierend ein Soll-Profil entwickelt.

Abbildung 31: Siegerentwurf des Logos für die Heyestraße-Süd



Quelle: Knut Roitzheim

Abbildung 32: Präsentation der Entwürfe zum Logo Heyestraße-Süd



Quelle: Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH



## Ist-Profil

Was gehört für Sie zur Heyestraße-Süd oder was würden Sie Fremden 1. zeigen bzw. von der Heyestraße-Süd erzählen?

- Glashütte, Gerrix-Turm, Gerrix-Logo mit Krone, Hochbunker, Alter Bahnhof (ältester Bahnhof Westdeutschlands auf dem Jahr 1841), Lokomotive (alte Dampflok stand früher Ecke Nachtigallstraße), Straßenbahn, Italienische Szene (Gastro mit vielen Pizzerien), Gustav-Adolf-Kirche mit historischem Schlüterbau, Kreatives nachhaltiges Handwerk (Schuhmacherin, Schneider, Klavierbau), Eigene Glasflasche, Sandberg, Gaslaternen in Büdingenstraße, Hagener Straße, Ottostraße, Hardenbergstraße, Vereinsstraße, Heyebad, Pillebach und Düssel

2. Mit welchen Adjektiven würden Sie die Heyestraße-Süd beschreiben?

- Lebhaft, Multikulturell, Bodenständig, gutes Miteinander, Zentral, gut erreichbar, Grün (Lage im Grünen), Mittelblau wie das Gerrix-Logo, Bunt, Traditionell und modern, Dreckig (Müll, Hundedreck und Zigarettenskippen)

3. Welche Gefühle empfinden Sie, wenn Sie an die Heyestraße-Süd denken?

- Heimatgefühl, Lebendigkeit, Geschichte, Lebensgeschichten/Kummerkasten, gute Kommunikation miteinander, Inhabergeführte Geschäfte, Café MITTENDRIN

## Soll-Profil

4. Was möchten Sie zukünftig mit der Heyestraße-Süd verbinden?

Gute Nachbarschaft, Mehr Sauberkeit, Größere Verkehrssicherheit (Tempo 30/ Querungen für Fußgänger), Gelände der Glashütte, S-Bahnhof (Aufzug)

Abbildung 33: Werbeartikel zum Aktionstag Heyestraße-Süd 2023

### Werbeartikel:

- 500 Baumwolltaschen
- Kugelschreiber
- 500 Aufkleber
- Luftballons



Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf

## 5.6 Aktionen

### Stärkung der Geschäftsstraße – Öffentlicher Raum

- Gestaltung von sechs Telekom-Verteilerkästen an der Heyestraße-Süd mit historischen Fotos aus der Glashütten-Zeit, die das Stadtarchiv zur Verfügung gestellt hat
- Folierung des Politischen Schaukastens mit Unterstützung des Förderkreis Industriepfad Düsseldorf e.V.
- Planung Standorte für Fahrradbügel und einheitliche Abfallkörbe
- Neubepflanzung der Pflanzkübel vor Geschäftseingängen im Frühling und Herbst

Abbildung 34: Vergleich vor und nach der Folierung des Telekom-Verteilerkastens vor Heyestraße 132



Quelle: Rheinkultur Medien und Verlags GmbH

Abbildung 35: Mit historischen Fotos folierte Telekom-Verteilerkästen und folierter politischer Schaukasten vor Heyestraße 132



Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf

Abbildung 36: Neubepflanzung der Pflanzkübel vor den Geschäftseingängen



Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf

## Schaufensterwettbewerb vom 24.11.–09.12.2023

- 10 teilnehmende Geschäfte
- Motto: Schau mal rein – unsere gelebte Vielfalt im Gerresheimer Süden
- 50 Plakate; 2.000 Flyer
- Kundschaft wählt über Stimmkarten
- Preise: Bericht in der Rheinischen Post für das schönste Schaufenster und 10 Gutscheine für teilnehmende Kundschaft über Auslosung
- Gewinnerin mit den meisten Kundenstimmen: Maria Scorpaniti vom Friseursalon Hairstyling Roma in der Heyestraße 146

Ziel: Stärkung der Attraktivität der Einkaufsstraße

Abbildung 37: Artikel über den Sieger des Schaufensterwettbewerbs in der Rheinischen Post

## Das Herz der Heyestraße liegt in einem Friseursalon

Den Salon von Maria Scorpaniti gibt es schon seit vielen Jahrzehnten. Was die Besitzerin über das untere Gerresheim zu erzählen hat.

VON MARC INGEL

**GERRESHEIM** Nirgends ist Düsseldorf so italienisch wie an der unteren Heyestraße. Das ist so, seit die Glashütte ab den 1960er Jahren viele Gastarbeiter anzog. Es gibt jede Menge Pizzerien und Cafés, und auch überraschend viele Friseure. Der Salon mit der Hausnummer 146 existiert bereits seit gefühlt ewigen Zeiten, zweieinhalb Jahrzehnte hat ihn Rosetta Scorpaniti („Rosetta Haarstudio“) geleitet, seit fünf Jahren ist Tochter Maria die Chefin. Und die ganze Familiengeschichte der Scorpanitis entspricht auf sympathische Weise voll dem Klischee: „Mein Opa hat in der Glashütte gearbeitet, die Oma wohnt noch in einem der Häuser gegenüber, mein Vater kam mit 16 nach Deutschland, hat als Tellerväscher begonnen und irgendwann ein Restaurant eröffnet“, erzählt Maria Scorpaniti.

Heute heißt der Salon Roma Hairstyling, denn man muss ja mit der Zeit gehen, und die Epoche der überdimensionalen Trockenhauben und der grünen Teppiche an den Wänden ist ja ohnehin lange vorbei. Und wie gesagt: Die Konkurrenz im unteren Gerresheim ist groß.

Maria Scorpanitis Start 2019 war steinig, denn da gab es ja dieses Corona, das viele schon fast verdrängt haben. „Zwei Tage vor dem Lockdown war unser Terminkalender randvoll, wir haben durchgearbeitet bis Mitternacht. Die Gastronomen an der Heyestraße haben uns Kaffee, belegte Brötchen und Pasta gebracht, das war unglaublich“, kramt Scorpaniti in ihren Erinnerungen. So viel zur Nachbarschaft an der Heyestraße, die funktioniert noch.

Ansonsten liegt einiges im Argen. Das Zentrenmanagement hat zuletzt zwei Jahre versucht, Verbesserungen auf den Weg zu bringen,

das Förderprogramm soll jetzt verlängert werden. Leerstand gibt es dennoch, und das ist nach Ansicht von Maria Scorpaniti so auf lange Sicht nicht akzeptabel.

„Das größte Problem ist natürlich das brachliegende Glasmacherviertel“, sagt die 31-Jährige. In den vergangenen Jahren hätten Rewe und Rossmann, die Sparkasse und die Unfallkasse als großer Arbeitgeber die Heyestraße verlassen, „das muss aufhören. Wir haben hier im unteren Gerresheim doch ein Alleinstellungsmerkmal, das es lohnt, herauszustellen“.

Das Deutsch-Italienische Fest war diesbezüglich ein gelungener Versuch, „aber das gibt es nicht mehr“, sagt die Geschäftsfrau. Auch das Parken auf eine Stunde zu begrenzen, hält sie für kontraproduktiv. „Wer zum Friseur geht oder gar in einem Restaurant isst, braucht auch mal mehr als eine Stunde.“



Das Team von Roma Hairstyling: (v.l.) Marianna Savini, Rosetta Scorpaniti, Maria Scorpaniti, Joana Ritter und Carmen Dadaniak. FOTO: PRIVAT

Maria Scorpaniti und ihr Team wie auch viele der Gastronomen demonstrieren, dass es auch in einem schwierigen Umfeld funktionieren kann mit einem florierenden Geschäft. Als es zu Weihnachten einen Schaufenster-Wettbewerb gab, hat der Salon gewonnen. Zu den vielen Stammkunden von früher sind neue hinzugekommen, denn neben Waschen, Schneiden, Föhnen hat Roma Hairstyling auch Balayage (eine Färbetechnik) oder besondere Spa- und Beauty-Treatments im Angebot, das kommt an bei der Kundschaft. Und wenn der Herr mit dem kaum noch vorhandenen Haupthaar fertig ist, macht er gleich einen neuen Termin in 14 Tagen. Selbstverständlich arbeitet auch noch Mutter Rosetta im Laden mit, das macht man so in Italien – und im unteren Gerresheim sowieso.

Mehr unter [instagram.com/romahairstyling](https://www.instagram.com/romahairstyling)

Quelle: Rheinische Post vom 16. Januar 2024

Abbildung 38: Erstplatziertes Schaufenster vom Friseursalon Roma



Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf

Abbildung 39: Flyer und Teilnahmekarte zum Schaufensterwettbewerb

**HEYESTRASSE**  
 GELEBTE VIELFALT IM GERRESHEIMER SÜDEN

**Schaufensterwettbewerb**  
 vom 24. November bis zum 9. Dezember 2023  
 unter dem Motto: Schau mal rein –  
 unsere gelebte Vielfalt im Gerresheimer Süden

Teilnahmekarten & Abstimmungsboxen bei allen teilnehmenden Geschäften

<b>Schuhmacherin Kapire</b> , Heyestraße 118	<b>Bastelshop</b> , Heyestraße 117
<b>Klavierhaus Schröder</b> , Heyestraße 128	<b>Le Thai Massage</b> , Heyestraße 144
<b>Änderungsschneiderei/Reinigung Saber</b> , Hatzfeldstraße 25	<b>Roma Hairstyling</b> , Heyestraße 146
<b>Tabakwaren/Lotto/Presse Philipp</b> , Heyestraße 117	<b>Indigo Nagelstudio &amp; Schulungszentrum</b> , Heyestraße 150
	<b>La Seconda Eleganza</b> , Büdingenstraße 1

1 **Schuhmacherin Kapire**, Heyestraße 118

2 **Klavierhaus Schröder**, Heyestraße 128

3 **Änderungsschneiderei/Reinigung Saber**,  
Hatzfeldstraße 25

4 **Tabakwaren/Lotto/Presse Philipp**,  
Heyestraße 117

5 **Bastelshop**, Heyestraße 117

6 **Le Thai Massage**, Heyestraße 144

7 **Roma Hairstyling**, Heyestraße 146

8 **Indigo Nagelstudio & Schulungszentrum**,  
Heyestraße 150

9 **La Seconda Eleganza**, Büdingenstraße 1

10 **Showrooms**, Heyestraße 217-219

\*Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, die Gewinner werden im Losverfahren ermittelt

Zukunft, innenstadt.  
 Ministerium für Heimat, Kommunen,  
 Bau und Digitalisierung  
 Landeshauptstadt Düsseldorf  
 Zentrenmanagement  
 Heyestraße Süd  
 WIKI 0174 178002  
 info@heyestrasse-sued.de

Quelle: Knut Roitzheim

## Weihnachten 2023

- Mitte November wurden 14 interessierten Geschäftstreibenden jeweils ein Weihnachtsbaum im Topf durch das Gut Diepensiepen vor den Geschäftseingang geliefert
- Der Baum durfte festlich geschmückt und beleuchtet werden und seinen Teil zur weihnachtlichen Stimmung auf der Einkaufsstraße beitragen
- Nach der Weihnachtszeit wurden die Bäume wieder abgeholt und nachhaltig wieder an einem geeigneten Ort eingepflanzt

Ziel: Stärkung der Attraktivität der Einkaufsstraße

Abbildung 40: Weihnachtsbäume im Topf in den Geschäftseingängen



Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf

## 5.7 Belebung Leerstand

### Schaufenstergestaltung Heyestraße 130 (bei Norma)

- Ausstellung der Kunstschule SiehMal

Abbildung 41: Temporäre Ausstellung der Malschule SiehMal in einem Ladenlokal in der Heyestraße 130



Quelle: Landeshauptstadt Düsseldorf

Ziel: Stärkung der Attraktivität der Einkaufsstraße

## 6 Ausblick

- Ende des Förderzeitraumes des Sofortprogramms zur Stärkung unserer Innenstädte und Zentren NRW für die Heyestraße-Süd im Dezember 2023
- Weitere Unterstützung des Zentrenmanagement Heyestraße-Süd konnten im Dezember 2023 durch einen Haushaltsantrag der Ratsfraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/Die Grünen für die nächsten zwei Jahre durch einstimmigen Ratsbeschluss der Stadt Düsseldorf gesichert werden
- Eine Ausschreibung eines externen Büros zur Übernahme der Aufgaben des Zentrenmanagement Heyestraße-Süd für die nächsten zwei Jahre ist für Anfang des Jahres 2024 geplant



## 7 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Abgrenzung des zentralen Versorgungsbereichs / Konzentrationsbereichs Heyestraße-Süd	6
Abbildung 2: Hochbunker an der Heyestraße	7
Abbildung 3: Gebäude der ehem. Unfallkasse NRW	8
Abbildung 4: Glashüttengelände	8
Abbildung 5: Blick in die Heyestraße aus südlicher Richtung	10
Abbildung 6: Bestandsaufnahme der gewerblichen Nutzungen zum 30.05.2022	11
Abbildung 7: Einzelhandel nach Art der Betriebe in absoluten Zahlen	11
Abbildung 8: Gastronomie nach Art der Betriebe in absoluten Zahlen	11
Abbildung 9: Beispielhafter Leerstand – Heyestraße 116	12
Abbildung 10: Kartografische Darstellung der Bestandsaufnahme in den Erdgeschosslagen – Mai 2022	13
Abbildung 11: Plakat für „Heyestraße-Süd in Aktion“	18
Abbildung 12: Nachbarschafts-Initiative <i>heyhey</i>	18
Abbildung 13: Programm für den Tag der „Heyestraße-Süd in Aktion“	19
Abbildung 14: Café Mittendrin am 22. Oktober 2022	19
Abbildung 15: Kleiner Foodtruck – Roter Platz	20
Abbildung 16: „Krone“ als Kennzeichen der Akteure	20
Abbildung 17: Kontaktpunkt des Zentrenmanagements Heyestraße-Süd	21
Abbildung 18: Evangelische Kirche am Tag der „Heyestraße-Süd in Aktion“	21
Abbildung 19: Banner „Heyestraße-Süd in Aktion“	22
Abbildung 20: Tag der „Heyestraße-Süd in Aktion“	22
Abbildung 21: Musikschule Tonika	23
Abbildung 22: Wartende vor dem Hochbunker	23
Abbildung 23: Online-Umfrage zum Zentrenmanagement Heyestraße	24
Abbildung 24: A la Casa del Fiore	24
Abbildung 25: Coworking Space Bauwerk 18	27

Abbildung 26: Auftakttreffen im Alten Bahnhof Gerresheim am 13. Februar 2023	28
Abbildung 27: Ausgestellte Plakate zum Auftakttreffen am 13. Februar 2023	28
Abbildung 28: Veranstaltung für die Immobilieneigentümer*innen der Heyestraße-Süd	29
Abbildung 29: Werbeplakat und Aktionskarte zu "Heyestraße-Süd" in Aktion"	30
Abbildung 30: Fotocollage aus der Abschlusspräsentation zur Veranstaltung Heyestraße-Süd in Aktion am 21.10.2023	31
Abbildung 31: Siegerentwurf des Logos für die Heyestraße-Süd	32
Abbildung 32: Präsentation der zusammen mit Knut Roitzheim erstellten Entwürfe zum Logo Heyestraße-Süd.	32
Abbildung 33: Werbeartikel zum Aktionstag Heyestraße-Süd 2023	33
Abbildung 34: Vergleich der Ansicht vor und nach der Folierung des Telekom-Verteilerkastens am "Roten Platz"	34
Abbildung 35: Mit historischen Fotos folierte Telekom-Verteilerkästen an der Heyestraße-Süd	35
Abbildung 36: Frisch bepflanzte Blumenkästen	36
Abbildung 37: Artikel über den Sieger des Schaufensterwettbewerbs in der Rheinischen Post	37
Abbildung 38: Siegerschaufenster vom Friseursalon Roma Hairstyling	37
Abbildung 39: Flyer (links) und Teilnahmekarte (rechts) zum Schaufensterwettbewerb	38
Abbildung 40: Weihnachtsbäume im Topf vor den Eingängen der teilnehmenden Geschäfte auf der Heyestraße-Süd	39
Abbildung 41: Temporäre Ausstellung der Malschule SiehMal in einem Ladenlokal in der Heyestraße 130	39

## 8 Tabellen

Tabelle 1: Chronologische Übersicht zu den geführten Expert*innengesprächen	14
Tabelle 2: Anzahl Teilnehmende an Netzwerktreffen	16